

Saisonrückblick 2010/2011

Nachdem ich erstmals große Teile des Trainings so gut als möglich (Lehrabschlussprüfung, Schule in Wien) nach einem Trainingsplan von Leistungsdiagnostikerin Andrea Hofmann absolvierte, erwartete ich eine deutliche Leistungssteigerung. Nun, der Beginn verlief enttäuschend, erst zum Weltcup in Transcavallo und zur WM kam ich einigermaßen in Form. Schade dass die WM nicht zwei Wochen später stattfand, denn von Anfang März bis zum Saisonende im April hatte ich meine absolute Hochform.

In dieser Zeit konnte ich den Rückstand auf die Weltspitze im Juniorenbereich deutlich verringern, Rückstände von drei bis fünf Minuten waren bei den Toprennen am Ende gegeben (zu runden 10 Minuten am Saisonbeginn). Stockerlplätze bei der Marmottatrophy, dem Brenta di Dolomiti, dem Sextener Skitourenmarathon und der neuerliche ÖM-Titel am Achensee waren die Highlights.

Meine beiden besten Rennen waren wohl die Marmottatrophy und das Achensee Xtreme, wo ich auf Grund des zeitgleichen Startes mit der Allgemeinen Klasse mich erstmals mit unserer österreichischen Spitze in der vergangenen Saison messen konnte.

Nun, der in der Saison 2010/2011 überragende Alex Fasser war außer Reich-, aber nicht völlig außer Sichtweite, seine Verfolger Markus Stock und Hermann Jakob (schied später verletzt aus) waren ein, zwei Spitzkehren nach rund 1.000 Höhenmeter „weg“, mit dem später Drittplatzierten Tom Wallner war ich nach den beiden ersten Anstiegen und Abfahrten auf gleicher Höhe (wir hatten je einen Aufstieg bzw. Abfahrt weniger zu bestreiten). Wenn man wirklich Spitze werden will, muss ich auch mit meinen 20 Jahren den Arrivierten schon auf die Skienden steigen. Ob das in der kommenden Saison wirklich (dauerhaft?) gelingt, wird man sehen.

Ich starte ab nun in der Seniorsklasse (allgemeine Klasse), international wird zusätzlich eine U23-Wertung (Espoirs) geführt. Rund die Hälfte der Topplatzierten entspringen schon dieser Klasse, der Altersschnitt der SpitzenläuferInnen hat sich radikal in den letzten Jahren gesenkt.

Ich freue mich auf die neue Herausforderung!